

Auf der Odenwald-Neckar-Runde

Eine Rundwanderung von Hirschhorn nach Rothenberg



Hirschhorn am Neckar



Rothenberg




Kortelshütte

R
5

Hirschhorn liegt im Neckartal, im südlichsten Zipfel Hessens. Am Neckar liegen auf seinem 370 km langen Weg vom Schwenninger Moos im Schwarzwald bis zur Mündung bei Mannheim nur zwei hessische Orte, Hirschhorn und Neckarsteinach. Auf einer Halbinsel in einer Flussschleife wurde der Stadtteil Ersheim gegründet. Im Lorscher Codex wird der Ort schon im Jahr 773 unter dem Namen Erasam erwähnt. Sehenswert ist die gotische Ersheimer Kapelle mit sehenswerten Fresken aus dem 14. Jahrhundert im Mittelschiff. Sie gilt als älteste Kirche im Neckartal und diente bis 1636 den Hirschhornern als Stadtkirche. Die historische Altstadt von Hirschhorn, zwischen dem Steilhang eines Bergsporns und dem Neckar eingeklemmt, ist noch an vielen Stellen von der alten Stadtmauer umgeben. Um 1200 errichteten die Herren von Hirschhorn die gleichnamige Burg und im Jahr 1391 erhielt der Ort die Stadtrechte und durfte eine Stadtmauer errichten.

Rothenberg hat bis in die sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts sein Wasser aus dem Gammelsbachtal über 280 m hoch in den Ort mit einem „Schmid'schen Wassermotor“ gepumpt. An der Straße nach Kortelshütte kann die Anlage noch besichtigt werden.

Die Wanderung

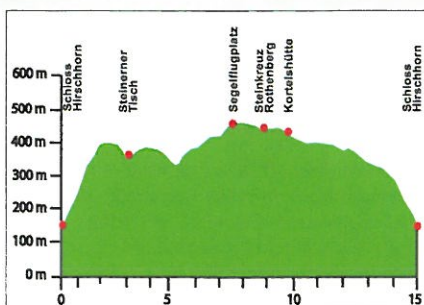
Vom S-Bahnhof Hirschhorn gehen wir auf der Neckarsteinacher Straße in Richtung Stadt. Am Ende der Straße folgen wir dem Neckarsteig  auf der Hauptstraße durch die Altstadt vorbei an prächtigen Fachwerkhäusern, gehen am Marktplatz durch das alte Stadttor, das der Marktkirche als Kirchturm dient, hinauf, am ehemaligen Karmeliterkloster mit der Klosterkirche vorbei, zum Schloss. Das Schloss, das auf einem Bergsporn hoch über

dem Neckartal thront, befindet sich in Privatbesitz. Von der Hotelterrasse haben wir einen herrlichen Rundblick auf das Neckartal und die umliegenden Odenwaldberge, die Neckarschleife und auf Ersheim. Mit dem Neckarsteig verlassen wir die prächtige Buranlage und am Parkplatz beginnt der Qualitätswanderweg „Wanderbarer Odenwald“ R 5. Der schmale Pfad windet sich am Bergsporn hinauf zur Hoppehütte und weiter zum Rastplatz „Steinerner Tisch“. Oberhalb von Igelsbach wendet sich der Wanderweg nach Norden, folgt eine Weile der Hessisch-Baden-Württemberg-Grenze hinauf zum Sportplatz vom Rothenberger Ortsteil Kortelshütte. Am Waldrand entlang wandern wir weiter zum Segelfluggelände Rothenberg und erreichen bald die Schutzhütte auf dem Wanderparkplatz „Steinkreuz“.

Hier können wir eine Rast einlegen oder die 500 m zum Gasthaus „Rosenwirts Scheune“ (06257-262) in der Ortsmitte von Rothenberg gehen.

Vom Steinkreuz führt uns der Wanderweg nun auf dem Kohlstockweg durch den Wald nach Kortelshütte. Vom Waldrand aus erreichen wir die Grillhütte, an der wir in den Wald eintauchen, um nach etwa einer Stunde, stetig abwärts gehend, wieder zum Schloss Hirschhorn gelangen.

Heiko Schwedler



Wanderliteratur:

Top. Freizeit. TF 20-10, „Beerfelder Land“
R. Türk: „Wanderungen zu den schönsten Burgen und Schlössern im Odenwald, Teil 2“
„Wanderungen im Beerfelder Land“
Bestellung: www.odenwaldklub.de

Wanderstrecke: 15,0 km

Anreise nach Hirschhorn: Mit der S 1 von Heidelberg oder mit der Odenwaldbahn nach Eberbach und weiter mit der S 1. Mit dem Pkw über A 5 und B 37, von Hanau über B 45 und B 37, Parkplatz hinter dem Schloss

Einkehrmöglichkeiten:

in Rothenberg und in Hirschhorn

Kartengrundlage: Top50 Hessen, Hess. Landesamt f. Bodenmanag. und Geoinformation

Fotos: M. Hering und H. Schwedler

